

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 9 (1942)
Heft: 1-4

Artikel: Spruch für die Gegenwart
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-697222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER SCHWEIZER FAMILIENFORSCHER

Le Généalogiste suisse

MONATLICHE MITTEILUNGEN
der schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung

BULLETIN MENSUEL
de la Société suisse
d'études généalogiques

No. 1-4

IX. Jahrgang

15. Mai 1942

Rédaction: Dr. Robert Oehler, Bern — Léon Montandon, Neuchâtel

Spruch für die Gegenwart

**„Es sind stets die äusserlich schweren Zeiten gewesen,
welche der Eidgenossenschaft wahres Heil gebracht haben“**

Diese Worte schrieb der grosse Staatsrechtslehrer Carl Hilty in seinem Werke über die Bundesverfassungen der Schweizer Eidgenossenschaft, das als Festschrift für die Jubiläumsfeier von 1891 erschien (S. 58). Damals, vor 50 Jahren, waren sie eine Warnung und Mahnung an eine fortschrittsgläubige Generation, die sich dem gesicherten Weltfrieden nahe glaubte; unserem Geschlecht dienen sie zum Trost und zur Stärkung in allen Prüfungen, die unserem Lande noch beschieden sind.

Die Schüller von Schülen und ihr « Erlöschen »

Von Dr. E. W. Meyer, Apotheker, Sursee

In der Pfarrgemeinde Willisau liegt auf einem Ausläufer des Napf der Weiler Schülen (Geschichtsfreund 74/137).

Sein Namen erscheint zum ersten Mal in einem Urbar des Klosters Engelberg von 1180 als *Scullun* (Gfd. 17/247). 1236 findet sich die Form *Shullon* (Gfd. 51/35), später Schullon.